

HERZLICHE EINLADUNG

Was würde Marx zur heutigen Krise der Ökonomie sagen?



Vortrag und Diskussion mit

Ulrike Herrmann

(Wirtschaftsjournalistin bei der taz, Autorin)

Moderation: Olaf Gramstedt
(Lehrer für Politische Bildung)

Donnerstag, **22. März 2018**, 19 Uhr

**Schule des Zweiten Bildungswegs
„Heinrich von Kleist“**

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14467 Potsdam

In weiten Teilen der Medienöffentlichkeit wird Karl Marx anlässlich seines 200. Geburtstags am 5. Mai dieses Jahres als großer Denker gefeiert werden, als einer der größten vielleicht, jedoch als einer, der heute als „überholt“ zu betrachten sei und uns nicht mehr viel zu sagen habe. Die Wirtschaftsjournalistin Ulrike Herrmann sieht das anders. Sie betrachtet Marx als einen der klügsten Theoretiker des Kapitalismus.

In einem Vortrag, der u.a. auf ihr neuestes Buch „Kein Kapitalismus ist auch keine Lösung“ Bezug nimmt, wird sie ausführen, warum sie seine Analyse noch immer für aktuell hält, um anschließend mit dem Publikum darüber zu diskutieren, welche Antworten uns dieser Ökonom und Philosoph denn auf die drängenden Fragen der heutigen Welt zu geben vermag, einer Welt – und darauf kam es Marx stets an –, die es nicht nur zu interpretieren, sondern zu verändern gilt.

Ulrike Herrmann ist Sachbuchautorin und Wirtschaftsjournalistin. Sie machte eine Ausbildung zur Bankkauffrau und studierte Wirtschaftsgeschichte und Philosophie. Seit dem Jahr 2000 arbeitet sie als Wirtschaftskorrespondentin der Berliner Tageszeitung „taz“. Sie ist häufiger Gast bei politischen Diskussionsrunden in Rundfunk und Fernsehen.

Die Veranstaltung wird moderiert von Olaf Gramstedt, Lehrer für Politische Bildung an der Kleistschule.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Schule des Zweiten Bildungswegs „Heinrich von Kleist“ und der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V..

**Aus organisatorischen Gründen ist eine
Anmeldung bis 20. März 2018 erwünscht.**

**E-Mail: info@bbg-rls.de
Telefon: 0331 . 817 04 32**